



# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

**Neuer Chef für die VP Bank**  
Paul H. Arni wird CEO der drittgrössten liechtensteinischen Bank. Er beginnt im Oktober. 15

**Vermögen in Sicherheit gebracht**  
Eine Familienstiftung soll der Justiz den Zugriff auf manche Immobilien von Mario Staggl verwehren. 3



## Ausnahmebewilligung für Casino begründet

Das Casino in Balzers spaltet weiter die Gemüter. Am Montag wurde nun bekannt, dass die Bauwilligung vorliegt, sodass wohl noch in diesem Jahr mit dem Betrieb gestartet werden kann. Dies dank einer Ausnahmebewilligung der Gemeinde, welche in gewissen Kreisen für Kritik sorgt. In einer Mitteilung erklärt Vorsteher Hansjörg Büchel, weshalb sich die Gemeinde so entschied. Zwar sei die Gemeindevorstellung zum Schluss gekommen, dass die Nutzung des Coop-Gebäudes als Casinobetrieb nicht zonenkonform sei, da das Gebäude in der Industrie- und Gewerbezone liegt. Doch die Bauherrschaft hat beim Gemeinderat eine Ausnahmegenehmigung beantragt. Dieser wurde zugestimmt, was den Weg für das Casino freimachte. Begründung: Es sind im Gebäude bereits Dienstleistungsbetriebe untergebracht und auch gerichtliche Entscheide zu den Nutzungsmöglichkeiten liegen vor. (ags)

## Sapperlot

**In den Monaten, die kein «R» im Namen enthalten, läuft man barfuss – also von Mai bis August, so eine alte Bauernregel.** Barfussgehen tut den Füüssen gut. Denn meist sind Schuhe für sie wie ein Korsett und verändern den Gang. Der Fuss besteht aus 28 Knochen, die mit Muskeln und Sehnen verbunden sind. Damit diese nicht steif werden, müssen sich die Füüsse frei bewegen können. Meist ist das in festen, geschlossenen Schuhen nicht möglich. Die Gelenke rosten ein. Die Auswirkungen beschränken sich nicht nur auf die Füüsse, sondern beeinträchtigen auch den Rücken sowie den Nacken und können Fehlbildungen im Körper verursachen, da die Füüsse dessen Basis bilden. Trotzdem wird ihnen oft zu wenig Beachtung geschenkt. Sonst würde man sie nicht die meiste Zeit in Socken verstecken und ihnen die frische Luft verweigern. Wer ganz genau auf seinen Gang achtet, spürt, dass er sich barfuss anders bewegt als in Schuhen. *Melanie Steiger*

# Landesspital: Regierung lässt heute die Katze aus dem Sack

Der Bericht und Antrag zum Neubau eines Landesspitals steht – über den Inhalt wird heute informiert.

Desirée Vogt

Sowohl der Landtag wie auch ein Grossteil der Bevölkerung hat sich klar für ein eigenes Landesspital ausgesprochen. Und so ist es schon lange keine Frage mehr ob – sondern vielmehr wo das Landesspital eine neue Heimat finden soll. Diese Frage wurde nun offensichtlich geklärt – ein Finanzbeschluss wurde in der letzten Sitzung vor den Sommerferien verabschiedet. Heute um 10 Uhr informiert die Regierung die Medien über den entsprechenden Bericht und Antrag.

### «Wille-Areal» wurde bisher von der Regierung bevorzugt»

Da das ehemalige Medicnova-Gebäude in Bendern noch während der Evaluationsphase vermietet wurde und somit nicht mehr zur Debatte stand, dürfte sich die Regierung in ihrem Bericht auf die zwei Standorte in Vaduz

konzentrieren. Zum einen handelt es sich um das «Wille-Areal», zum anderen um «die grüne Wiese» – beide übrigens an der Zollstrasse in Vaduz. Im Rahmen der öffentlichen Informationsveranstaltungen rund um das Landesspital hatte Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini keinen Hehl daraus gemacht, dass das «Wille-Areal» favorisiert wird. Anfang Juni sagte er: «Ja, derzeit hat es einen leichten Vorsprung gegenüber dem Standort auf «der grünen Wiese.» Nicht nur, weil der Landtag im Februar im Rahmen der Diskussion über das Landesspital gebeten habe, diesen Standort noch einmal intensiv zu prüfen. Sondern auch, weil der Standort auf «der grünen Wiese» Tauschgeschäfte und Umzonierungen erfordern würde, die zudem referendumsfähig wären. Trotzdem wies Pedrazzini darauf hin, dass auch das «Wille-Areal» nicht nur Vorteile biete. Es müssten Schopfbauten

abgerissen und allenfalls Ersatzbauten erstellt werden. Ausserdem sei das Areal laut Kataster ein «belasteter Standort», was allenfalls Bodensanierungen erfordere. Und: Der heutige «Kiesgruben-Charme» bedürfe ebenfalls einiger Korrekturen. «Wichtig ist am Ende aber nicht der Standort, sondern dass wir ein neues Landesspital bauen können», liess Pedrazzini damals auch wissen.

### Finanzbeschluss dürfte sich zwischen 70 und 80 Mio. bewegen

Heute wird sich im Laufe des Tages zeigen, welcher Standort nun das Rennen gemacht hat. Wie detailliert bereits in dieser Phase auf die Infrastruktur bzw. die räumlichen Gegebenheiten sowie auf das Leistungsspektrum des Landesspitals eingegangen wird, darf ebenfalls mit Spannung erwartet werden. So gab es beispielsweise vonseiten der Regierung erneut Überle-

gungen, das Leistungsangebot im Bereich der Geburtshilfe neu zu lancieren. Dazu hatte sie bereits Berechnungen bezüglich der Ressourcen und der Kosten angestellt. Ob dies aber im neuen Landesspital tatsächlich angeboten wird bzw. welche Empfehlung die Regierung hierzu abgibt, wird sich ebenfalls weisen.

Sicher ist: Das Landesspital muss die Minimalleistungen erbringen; also einen 24-Stunden-Notfall. Ausserdem muss der Grundbedarf abgedeckt werden. Und ein erklärtes Ziel von Pedrazzini ist es ausserdem, dass ein Marktanteil von 50 Prozent erreicht wird, ohne dabei eine Konkurrenzstrategie zu fahren.

Der Finanzbeschluss dürfte sich übrigens in der Höhe zwischen 70 und 80 Mio. Franken bewegen. Und: Der Landtag wird voraussichtlich bereits im September-Landtag über die Vorlage der Regierung beraten.

## Verstärken selbstfahrende Autos die Stausituationen?



Forscher und Experten sind sich noch nicht einig, ob selbstfahrende Autos den Verkehrsfluss verbessern oder die Stausituationen noch verstärken werden. Eine ETH-Studie sagt, es gibt mehr Stau. Die Uni St. Gallen widerspricht. 7

## Dopingring zerschlagen

Bei einer Anti-Doping-Razzia in mehreren Ländern sind 234 Verdächtige festgenommen worden. Insgesamt wurden 3,8 Millionen Dopingpräparate und gefälschte Medikamente sowie 24 Tonnen Steroidpulver beschlagnahmt. Neun Untergrundlabore wurden geschlossen. Es habe sich um den bisher grössten Einsatz dieser Art gehandelt, teilte die europäische Polizeibehörde Europol mit. An der Planung beteiligt waren 23 EU- und zehn andere Länder, darunter die Schweiz. Die Razzia legte ein System offen, in dem sich Hobbyathleten mit Prepaid-Kreditkarten und Kryptowährungen illegale Substanzen in kleinen Mengen kauften. (sda)

## Italien: Strafen sollen höher werden

Italiens rechte Regierungspartei Lega will die Strafen für Hilfsorganisationen, die trotz eines Verbots italienische Häfen ansteuern, drastisch erhöhen. Sie hat im Parlament einen entsprechenden Abänderungsantrag zum Sicherheitspaket eingebracht. Die Strafe soll von 50 000 Euro auf eine Million Euro angehoben werden. Der Antrag muss noch vom Parlament verabschiedet werden. Mit höheren Strafen hofft Innenminister Matteo Salvini, NGO-Schiffe zu stoppen. (sda)

denksch pink Eine Gaudi! Sommer Entenrennen  
1. August '19  
Ridamm City, in Vaduz.  
Jetzt Entenzertifikate sichern!  
[www.entenrennen.li](http://www.entenrennen.li)

